

Kriegskosten

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 205

Datei: 1710KK01

Transkription: Fritz Pölcher, 1975

[Rückzahlung von 3500 fl, die der Landschaft vom Pflegamt geliehen wurden, 1710]

Innsonders liebe Richter und Ambtleuth, zu Volziehung hochfürstlichen gnädigsten Befehls wie desentwegen von hochfürstlichem Pflegamt die Ausschreibung besprochen, daß die in anno 1691 der Landschaft vorgelichne 3500 fl wieder anheimb, und zwar in 4 Fristen abgezahlt werde, als aufs neye Jahr ao 1711 mit 1000 fl, dan volgente 2 Jahr jedes Male sovill und Rest 1714 mit 500 fl

Von welcher Summa jede Pfarr vermög im Handen habendter unterschribner Bescheinung empfangen

Parr Prondten	456 fl
Berenbeyren	903
Sögg	269
Burggen	480
Roßhaubten	491
Rieden und Hopfen	400

Dan ist vermög Rechnung von 20. Merzen Ao 1692 an Durchmarschuncösten und ands aufgangen

	501

macht Obiges	3500

Neye Jahr, betrifft jede Pfarr auf erster Frist anno 1711 zu zahlen

Parr Prondten	152 fl
Berenbeyren	301
Sögg	90
Burggen	160
Roßhaubten	163
Rieden und Hopfen	134

1000

Ander Frist 1712, gleich oben
1000

Dritte Frist 1713

Parr Prondten	152 fl
Berenbeyren	301

Sögg	89
Burggen	160
Roßhaubten	165
Rieden und Hopfen	133

	1000

Vierte und letzte Frist anno 1714

Parr Prondten	106 fl
Berenbeyren	136
Sögg	106
Burggen	60
Roßhaubten	55
Rieden	29
Hopfen	8

	500

Summa Summmarum aller vier Fristen
3500 fl

Jedes Orths Richter würdet wüssen, damit ohn Abgang jedes Mahlen auf das neye Jahr geliffert werde, einzunehmen und mit guet gangbarem Gelt hierhero zuschickhen, darauf mich verlasse

Schloß Füssen, den 26 Juny anno 1710

Joseph Benedict Freyherr von Wellenstein

Kriegskosten

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 205

Datei: 1832KK03

Transkription: Bertold Pölcher, 1995

[Verordnung wegen Kriegsschädenregulierung und neuer Feuerspritze, 1832]

Der Gemeindevorsteher von Pfronten hat seiner Pfarrgemeinde Pfronten-Berg und Steinach zu eröffnen, daß die Kriegssperaequationssache lediglich bei dem ge.....
..... zu betreiben, einmal aber von dieser in Schlußrest eine weitere[?] Leistung der Gemeinde zu machen, nach sich herauszunehmen seye[?], Zahlungen irgendeiner Art mit Beweisung auf diese zu hoffende aber ...h in weitem stehende Forderungsrealisirung zu machen, wohl gar lignite Abgaben zu verweigern, weil man sonst strenge gegen diejenigen einschreiten müßte, die eine solche Sprache sich anmaßen.[??]

Wenn[?] die Gemeinde argen Mangel an Mitteln zur Zeit dem gefühlten Bedürfnisse eine neue Löschmaschin anzuschaffen nicht abhelfen, so will man es zwar bei der geschehenen Reparatur der alten Spritze bis auf weiteres bewenden lassen, macht aber die Gemeinde darauf aufmerksam, daß sie es zu ihren ersten Pflichten zu zählen hat, diesem Übelstande mit allen nur möglichen rechtlichen Mitteln so schleunig als möglich abzuhelfen.

Königl. Landgericht,
Egloff

Kriegskosten

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 205

Datei: 1840KK04

Transkription: Fritz Pölcher, 1974

[Begleichung einer Kriegskostenanleihe, 1840]

Füssen den 6. September 1840

Sehr verehrliche Gemeindeverwaltung!

Unter mehreren Kriegsperequationsscheinen kam mir von den königl. Posthalter Ott zu Nesselwang ein solcher lit. E[?] N 619 per 100 fl auf die Gemeinde Pfronten lautend und auch von H. Amtsvorsteher Hörrmann unterzeichnet zur gerichtlichen Beytreibung zu.

Da ich aber überzeugt bin, daß sehr verehrliche Verwaltung sowie die ganze Gemeinde Pfronten weit entfernt sey, wegen dieser ihrer letzten Schuld irgend einen Streit durchführen zu wollen und da ich der Gemeinde Pfronten gerne eine überflüssige Ausgabe ersparen möchte, so habe ich mich mit dem Eigenthümer der Obligation ins Benehmen gesetzt und von demselben die Ermächtigung erhalten, die Hälfte der Zinsen mit 57 fl 30 kr nachzulassen, wenn der übrige Betrag mit Hauptsache per 157 fl 30 kr in Güte bezahlt wird.

Ich ersuche daher sehr verehrliche Verwaltung, mir in gefälliger Bälde Nachricht zugeben, ob die Schuld in Güte bezahlt werde und bis wann.

Mit vorzüglicher Hochachtung
der
sehr verehrlichen Verwaltung

ergebener

? Riebel

Kriegskosten

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 205

Datei: 1801KK05

Versuch einer Transkription: Bertold Pölcher, 1995

[Der Schreiber führt die Buchstaben oft nicht ganz oder fahrig aus, daher selbst für den Geübten nur schlecht zu lesen!]

[Unregelmäßigkeiten in den Gemeinderechnungen]

Extractus aus den Verhørsprotokollen des hochfürstl. ausburg. Pflegamtes Füssen den 11. Dez. 1801

Das Probstamt referierte, daß von einem pfarrspfrondtischen Ausschuß, welcher bey Berechnung der und vorjährigen Kriegs[?]lasten von der gesamten Pfarrey sollen ausgewählt und dem ehrsamem Gericht in Pfronten beygestellt werden seyen so vorzüglich der Martin Hörmann und Niklas Gschwender bey Abhörung der

Pfarrsgemeinderechnung pro anno in Vortrag gebracht worden, daß

1. diesen Ausschußmännern und der gesamten Pfarrey die Einsicht der vom gesamten Gericht berechneten Kriegslasten gestattet werde.
2. ob nicht denen, welche in ihrem Quartier den französischen Officieren Wein zu Tisch aufsetzen müssen eine Abreichung und Vergütung zu bewilligen, welches aber nur bei denen zu verstehen, welche keine Weinwirth und Weinschenkgerechtigkeit haben.
3. daß auch von Pflegamts wegen den samentlichen Wirthen ihre eingegebene Abrechnungsconto noch mehrer untersucht werden müßten, daß einige hievon ihre Conto überspannt oder sonsten unrichtig gesetzt hätten.
4. glaubte Ausschuß, daß ein und andere Be..... in der pfarrey-pfrondtischen Gemeindsrechnung [Punkt?] 3 ersichtlich [zur Last?] mehr aufgelegt werde so vielleicht nit erfordern würde, derhalben wird der Antrag, solches zu untersuchen und diesen von dem Überschuß welcher sich bey der Kriegs[?]b..... w..... einetion zu machen.
5. Die pfarrey-pfrontischen Steuerregister, welche das Gericht und Gerichtschreiber in Händen mit denen probstamtlichen Steuerregister jährl. über 50 fl weniger beziehen[?] und endlichen
6. möchten hinkünftig die neueintreffente Gerichtsleithe von denen Gemeinden selbst ausgewählt werden.

Dieses alles um beym Pflegamt ad del..... et concludendum vorzulegen.

Nach genomenertion wurde somit abgeschlossen,

ad 1. daß die Einsicht zu gestatten unter Vorsitz des Amtmann und an einem hierzu anständig und tauglichen Orte sofort vom Amtmannamt angezeigt werden solle, uns allenfalls expedirt werde, um hierüber weitere Verbescheidung geben zu können.

ad 2. Sollte diesfalls mit anderen Pfarreyen eine Gleichheit getroffen, und etwa eingesehen werden, ob auch dieselbe bey denen Bauern und Söldner den Wein, welchen sie frazösischen Officiers vorsezen müssen inlassen

ad 3. Wird die angesuchte Untersuchung über die Conto der pfarrey- pfrondtischen Würth de.....

ad 4. Ebenfalls zugestanden, doch solle die Untersuchung im Beysein des Amtmannamtes, eines Ausschüßers aus dem Gericht und aus dem gemeinen Pfarrey geschehen und billig, daß von denen Überschüssen des Kriegs..... denen zu viel Betroffenen die Bonification geschehe.

ad 5. Wird wieder für billig angesehen und sollen Hauptleute und Gerichtsschreiber angewiesen werden ab heur ihr Register mit denen probstamtlichen zu collationiren.

ad 6. Ebenfalls bewilliget, doch so daß jede Gemeind, in welcher ein Gerichtsmann aus- und neu einzutreten hat, ... taugliche Männer aus ihrer Gemeind auswählen und diese dem gesamten Gericht vorstellen, sodann erst das Gericht in diesem Treffen den tauglichsten hereinnehmen und als einen neuen Gerichtsmann zum Amt zur Handver..... vorstellen sollen.

Sofort von solchen Abschluß[?] dem ehrsamem Gericht Pfronten Abschrift hierin zufließen werden solle, welche aber vorläufig dem Amtmannamt zur Publicirung und über selbigen an das Gericht zuzuschließen wäre.

[Abgeschrieben Pfronten 26. April 1802[?]]

Wankmiller, Amtmann

Rekrutenaushebung

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 205

Datei: 1803KK06

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 1995

[Schreiben des churpfalz-bayerischen provisor. Pfleg- und Oberamtes in Füssen wegen Rekrutenstellung, 1803]

Auf Befehl der churfürstl. Landkapitulanten-Aushebungskommission müssen sich alle Konskribierten der Pflege Füssen am 24., 27. und 28. des Monats in Kempten stellen, damit durch das Los diejenigen zu Soldaten ausgehoben werden können, die von der Pflege zur Komplettierung der schwäbischen Brigade gestellt werden müssen.

Die Konskribierten der Pfarrei Pfronten und Rieden haben am Dienstag, den 27. Dezember, zu erscheinen.

Die Konskribierten müssen sich unfehlbar samt dem Gemeindevorsteher bis morgens halb 8 Uhr im Stift Kempten einfinden.

Der Stadtvogt, der im Namen der Pflege jedesmal beim Spielen sein wird, logiert im Stift. An ihn können sich Gemeinden, Dorfführer und Konskribierte in ihren Anliegen wenden. Sobald am Vorabend des Spieltages die Konskribierten einer Gemeinde beisammen sind, hat dies der Dorfführer dem Stadtvogt anzuzeigen.

Abwesende und solche, die sich wegen des kurzen Termins in zu großer Entfernung aufhalten, müssen durch Eltern, Anverwandte oder Tragväter vertreten werden, damit sie, im Falle, daß ihnen das Los zum Militärstand zuteil wird, genaue Angaben über den Aufenthalt des Militärpflichtigen machen können.

Alle anderen müssen zum Spielen erscheinen und werden bei Nichtteilnahme ohne "Capitulationszeit" zu den Soldaten genommen.

Zum genannten Termin müssen auch jene erscheinen, die jetzt und in Zukunft für den Militärdienst nicht tauglich sind.

Dies ist alles den Gemeinden alsogleich zu publizieren.

Bis nächsten Mittwoch, 21. d. M. muß gemeldet werden:

a) welche Konskribierte sich mit obrigkeitlicher Erlaubnis verheiratet haben, ein Gut übernommen oder das 34. Jahr erreicht haben.

b) welche als Lehrjunge befreit sind, die Lehrzeit [vollstreckt?] haben.

c) welche bei der Konskription in Vergessenheit gekommen sind.

Es ist noch zu bemerken, daß alle Lehrjungen sich zum Spiel einzufinden haben, obwohl sie befreit sind.

18. Dezember 1803

Schmid, Probst
Weber, Stadtvogt

Krieg

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 205

Datei: 1718KK07

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 1995

[Rechnung über Durchmarschkosten des kaiserl. Obristen Graf-Traunische-Infanterieregiment, das am 23. Mai 1718 auf dem Weg nach Reutte in Vils lag.]

Die Gesamtkosten (der genauen Aufstellung) in Höhe von 153 fl 12 kr trugen

Pfronten	1/2	76 fl 36 kr
Weißensee	1/5 Drittel	15 fl 19 kr 1 hl
3 freyberg. Herrschaften	2/5 Drittel	30 fl 38 kr 2 hl
Vils	2/5 Drittel	30 fl 38 kr 2 hl

Für Stroh und Licht und anderes erhielt jeder betroffene Vilser noch 2 kr, insgesamt 12 fl 30 kr, die auf Pfronten, Weißensee und die freybergischen Herrschaften verteilt wurden

Krieg

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 205

Datei: 1712KK08

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 1995

[Rechnung des Wirts Johann Kienzel in Berg über Durchmarschkosten.]

Verpflegt wurde die (Leibkomptur?) des Bachischen Regiments zu Fuß, bestehend aus 83 Gemeinen, 2 Wachtmeister, 1 Korporal, 3 Weiber und ein Junge.

Ein Mersohn? 4 kr	9 fl
392 Maß Bier	13 fl 4 kr
Brot	14 fl 44 kr
8 Maß Wein für die Wachtmeister	2 fl
Brantwein	7 fl 16 kr

Krieg

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 205

Datei: 1712KK09

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 1995

[Rechnung des Gerichtsschreibers Johann Babel d. J. für Quartierkosten]

Verpflegt wurden die 1 Korporal und drei Dragoner des Sanogatischen? Regiments zu Pferd.

28 Maß Braumbier	1 fl 10 kr
10 Maß Weißbier	17 kr 4 hl
1 1/2 Maß Branntwein	36 kr
Brot	42 fl
Essen	2 fl 30 kr
1/2 Pfd. Licht	6 kr
Seife	4 kr
Rauch hüten 2 Tage	4 fl